

XRechnung oder ZUGFeRD?

So findest Du das
passende E-Rechnungsformat
für Dein Unternehmen



Einleitung

Die E-Rechnung kommt!

Aber welches Format brauchst Du wirklich?

Viele Unternehmen beschäftigen sich aktuell zum ersten Mal intensiver mit E-Rechnungen. Spätestens dann taucht oft die nächste Frage auf: Reicht eine normale PDF-Rechnung noch aus? Oder brauchst Du XRechnung oder ZUGFeRD?

Hier entsteht häufig Unsicherheit:

- Was ist eigentlich der Unterschied?
- Welches Format ist verpflichtend?
- Was passt zu Deinem Arbeitsalltag?
- Und wie aufwendig wird die Umstellung?

Dieser Guide hilft Dir dabei, genau das herauszufinden – verständlich erklärt und ohne technisches Fachwissen.

Du erfährst:

- wann XRechnung wichtig wird
- warum viele KMU auf ZUGFeRD setzen
- welches Format besser zu Deinem Unternehmen passt
- welche typischen Fehler Du vermeiden solltest
- worauf Du bei Software und Prozessen achten solltest

Ziel ist es, Dir eine klare Orientierung für die nächsten Schritte zu geben.

Das Wichtigste in 2 Minuten

XRechnung vs. ZUGFeRD kurz erklärt

XRechnung und ZUGFeRD sind zwei Formate für elektronische Rechnungen. Beide erfüllen die Anforderungen an E-Rechnungen, unterscheiden sich aber deutlich im Aufbau.

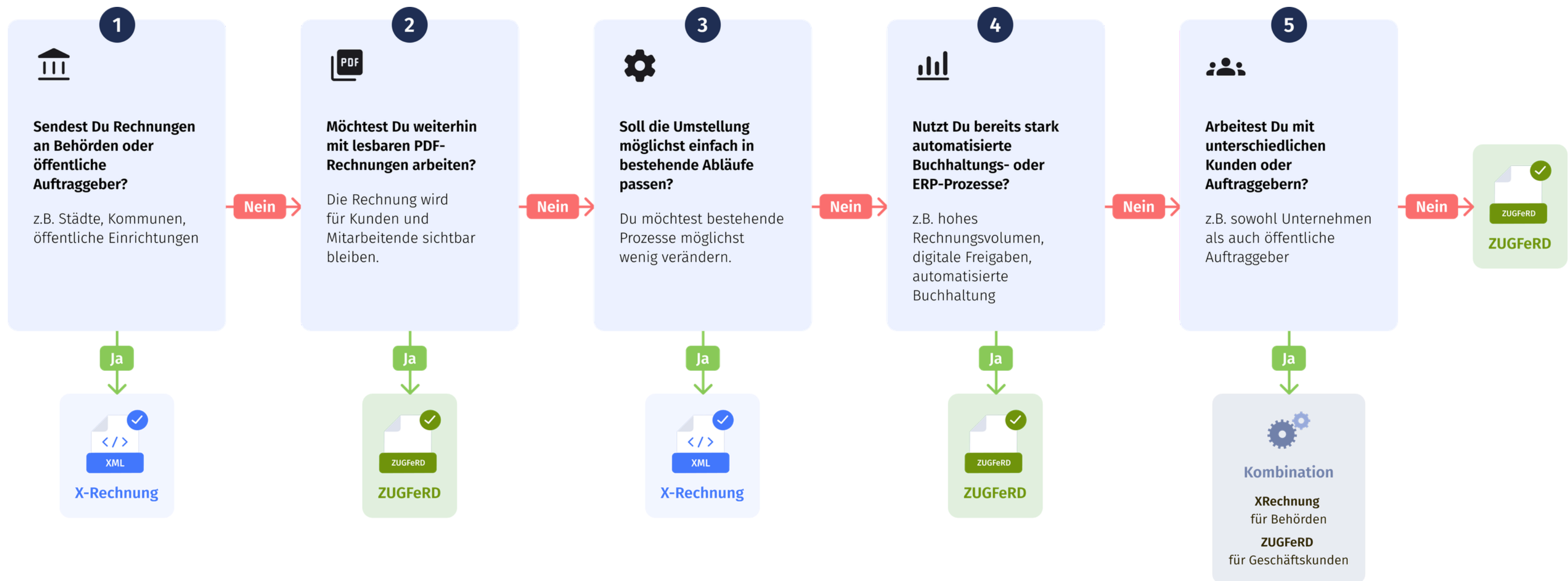
Der wichtigste Unterschied:

- XRechnung besteht ausschließlich aus XML-Daten.
- ZUGFeRD kombiniert eine PDF-Rechnung mit XML-Daten.

Dadurch eignet sich XRechnung vor allem für automatisierte Prozesse und öffentliche Auftraggeber. ZUGFeRD ist dagegen häufig einfacher für Unternehmen, die weiterhin mit lesbaren PDF-Rechnungen arbeiten möchten. Für viele kleine und mittlere Unternehmen ist ZUGFeRD deshalb häufig der einfachere Einstieg in die E-Rechnung.

XRechnung	ZUGFeRD
reine XML-Datei	XML + PDF
nicht für Menschen lesbar	für Menschen lesbar
Häufig genutzt von Behörden	Häufig genutzt von Unternehmen & KMU
automatische Verarbeitung	automatische Verarbeitung
eher weniger geeignet für klassische PDF-Workflows	gut geeignet für klassische PDF-Workflows
komplexer Einstieg	Einfacher Einstieg

Welches E-Rechnungsformat passt zu Deinem Unternehmen?



Welche Lösung passt zu welchem Unternehmen?

Ob XRechnung oder ZUGFeRD besser passt, hängt vor allem davon ab, wie Dein Unternehmen arbeitet und an wen Du Rechnungen verschickst.

Die folgenden Beispiele zeigen typische Situationen aus dem Unternehmensalltag.



Handwerksbetrieb

mit Privat- und GeschäftskundInnen

Ein Handwerksunternehmen verschickt seine Rechnungen überwiegend per E-Mail und möchte weiterhin mit klassischen PDF-Rechnungen arbeiten.

Wichtig sind:

- einfache Abläufe
- lesbare Rechnungen
- möglichst wenig Umstellung im Alltag

In diesem Fall ist ZUGFeRD häufig die praktischere Lösung, weil die Rechnung weiterhin wie eine normale PDF aussieht und trotzdem als E-Rechnung verarbeitet werden kann.

Agentur oder Dienstleistungsunternehmen

Eine Agentur arbeitet mit verschiedenen Unternehmen zusammen und möchte Rechnungen digitaler verwalten, ohne bestehende Prozesse komplett umzustellen.

Wichtig sind:

- einfache Archivierung
- digitale Buchhaltung
- DATEV-kompatible Prozesse
- lesbare Rechnungen für KundInnen

Auch hier eignet sich ZUGFeRD oft gut als Einstieg.



Welche Lösung passt zu welchem Unternehmen?

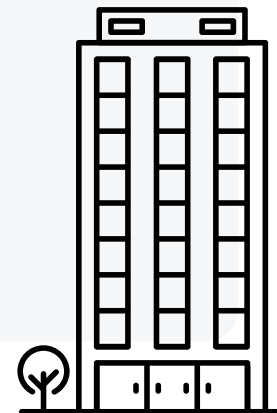


Unternehmen mit öffentlichen Auftraggebern

Ein IT-Dienstleister arbeitet regelmäßig für Städte, Kommunen oder Behörden. Da dort häufig feste Vorgaben für elektronische Rechnungen gelten, wird oft XRechnung verlangt.

In diesem Fall sollte die eingesetzte Software:

- XRechnung unterstützen
- XML-Daten korrekt erzeugen
- Rechnungen automatisiert verarbeiten können



Unternehmen mit gemischten Anforderungen

Viele Unternehmen arbeiten heute mit unterschiedlichen KundInnen gleichzeitig.

Zum Beispiel:

- Behörden
- GeschäftskundInnen
- öffentliche Einrichtungen
- Privatunternehmen
-

Deshalb nutzen viele Unternehmen beide Formate parallel:

- XRechnung für öffentliche Auftraggeber
- ZUGFeRD für klassische Geschäftsprozesse

Das sorgt für mehr Flexibilität im Alltag.

Die häufigsten Fehler bei der Umstellung

Viele Unternehmen beschäftigen sich erst mit E-Rechnungen, wenn KundInnen oder Behörden bestimmte Formate verlangen. Dadurch entstehen häufig vermeidbare Fehler.

Normale PDF-Rechnungen mit E-Rechnungen verwechseln: Eine klassische PDF-Datei allein gilt nicht automatisch als E-Rechnung. E-Rechnungen müssen strukturierte Daten enthalten, damit Software die Inhalte automatisch verarbeiten kann. Genau dafür werden Formate wie XRechnung oder ZUGFeRD genutzt.

Zu lange warten: Viele Unternehmen schieben das Thema E-Rechnung auf, bis plötzlich Zeitdruck entsteht. Wer sich frühzeitig mit XRechnung und ZUGFeRD beschäftigt, kann Prozesse deutlich entspannter umstellen und Fehler vermeiden.

Prozesse nicht mitdenken: Bei der Umstellung geht es nicht nur um das Rechnungsformat. Oft betroffen sind auch:

- Buchhaltung
- Freigaben
- Archivierung
- DATEV-Prozesse
- Zusammenarbeit mit SteuerberaterInnen

Wer nur das Dateiformat ändert, verschenkt häufig Potenzial bei Automatisierung und Zeitersparnis.

Software nicht rechtzeitig prüfen: Nicht jede Lösung unterstützt XRechnung oder ZUGFeRD vollständig. Vor der Umstellung solltest Du prüfen:

- Welche Formate werden unterstützt?
- Können XML-Daten automatisch erzeugt werden?
- Funktioniert die DATEV-Übergabe?
- Ist die Archivierung revisionssicher?

Gerade bei wachsendem Rechnungsvolumen wird das schnell wichtig.



Hol Dir Nachhilfe bei der E-Rechnung

Im **kostenlosen E-Mail-Kurs** von orgaMAX erfährst Du Schritt für Schritt, worauf Unternehmen bei der Umstellung auf E-Rechnungen achten sollten. Der Kurs besteht aus 5 kurzen Lektionen in 5 E-Mails, die Du bequem in einer Kaffeepause durcharbeiten kannst.

Du erfährst unter anderem:

- welche Anforderungen bei E-Rechnungen wichtig werden
- was XRechnung und ZUGFeRD unterscheidet
- wie Unternehmen typische Fehler vermeiden
- worauf Du bei Software und Prozessen achten solltest

Jetzt kostenlos anmelden

Checkliste 1/2

So bereitest Du Dein Unternehmen auf E-Rechnungen vor

Mit der richtigen Vorbereitung wird die Umstellung auf E-Rechnungen deutlich einfacher.
Diese Checkliste hilft Dir dabei, die wichtigsten Themen frühzeitig im Blick zu behalten.

Anforderungen prüfen:

- ☐ Welche KundInnen erwarten E-Rechnungen?
- ☐ Arbeitest Du mit Behörden oder öffentlichen Auftraggebern?
- ☐ Wird XRechnung verlangt oder reicht ZUGFeRD aus?

Software überprüfen:

- ☐ Unterstützt Deine Software XRechnung und ZUGFeRD?
- ☐ Können XML-Daten automatisch erstellt werden?
- ☐ Funktioniert die Verarbeitung eingehender E-Rechnungen?

Buchhaltungsprozesse vorbereiten:

- ☐ Funktioniert die DATEV-Übergabe?
- ☐ Sind SteuerberaterInnen eingebunden?
- ☐ Können Rechnungen digital verarbeitet werden?

Archivierung sicherstellen:

- ☐ Werden Rechnungen revisionssicher archiviert?
- ☐ Sind bestehende Dokumentenprozesse geeignet?
- ☐ Gibt es klare Abläufe für Rechnungseingang und Ablage?

Checkliste 2/2

So bereitest Du Dein Unternehmen auf E-Rechnungen vor

Mit der richtigen Vorbereitung wird die Umstellung auf E-Rechnungen deutlich einfacher.
Diese Checkliste hilft Dir dabei, die wichtigsten Themen frühzeitig im Blick zu behalten.

Mitarbeitende vorbereiten:

- ☐ Wissen Mitarbeitende, welche Formate genutzt werden?
- ☐ Sind neue Prozesse dokumentiert?
- ☐ Gibt es klare Zuständigkeiten?

Nächste Schritte festlegen:

- ☐ Welche Formate werden zukünftig genutzt?
- ☐ Müssen bestehende Prozesse angepasst werden?
- ☐ Welche Aufgaben haben Priorität?

Ratgeber

Darauf solltest Du bei E-Rechnungssoftware achten

Damit E-Rechnungen im Alltag wirklich Zeit sparen, sollte die eingesetzte Software mehr leisten als nur Rechnungen zu erzeugen. Wichtig sind vor allem Prozesse, die den Arbeitsalltag vereinfachen und manuelle Aufgaben reduzieren.

Unterstützung für XRechnung und ZUGFeRD: Unternehmen sollten flexibel bleiben und beide Formate nutzen können.

Das ist besonders wichtig, wenn:

- unterschiedliche KundInnen verschiedene Anforderungen haben
- öffentliche Auftraggeber beteiligt sind
- Rechnungsprozesse langfristig digitalisiert werden sollen

Automatische Erstellung von XML-Daten: Eine gute Lösung erstellt die benötigten XML-Daten automatisch im Hintergrund.

Dadurch

- sinkt der manuelle Aufwand,
- werden Fehler reduziert,
- funktionieren E-Rechnungen zuverlässiger.

Gerade für KMU ist das wichtig, weil Mitarbeitende sich nicht mit technischen XML-Dateien beschäftigen müssen.

DATEV- und Steuerberater-Kompatibilität: DATEV- und Steuerberater-Kompatibilität: Viele Unternehmen arbeiten eng mit SteuerberaterInnen zusammen. Deshalb sollte die Software DATEV-Workflows unterstützen, Daten sauber übergeben und Buchhaltungsprozesse vereinfachen. Das spart Rückfragen und reduziert zusätzlichen Aufwand.

Revisionssichere Archivierung: E-Rechnungen müssen nachvollziehbar und rechtssicher archiviert werden. Wichtig ist deshalb:

- zentrale Ablage
- einfache Wiederauffindbarkeit
- sichere Dokumentation
- digitale Archivierungsprozesse

Einfache Bedienung im Alltag: Gerade kleine Unternehmen brauchen keine unnötig komplizierten Prozesse. Eine gute Lösung zeichnet sich durch eine einfache Bedienung, klare Abläufe und eine schnelle Rechnungserstellung aus. So lassen sich E-Rechnungen ohne lange Einarbeitung in den Arbeitsalltag integrieren.

E-Rechnungen mit orgaMAX verwalten

Mit orgaMAX lassen sich E-Rechnungen einfach erstellen, versenden und verwalten.

Unternehmen können:

- XRechnung und ZUGFeRD nutzen
- Rechnungen digital archivieren
- Buchhaltungsprozesse zentral organisieren
- Daten einfacher an SteuerberaterInnen übergeben
- Abläufe rund um E-Rechnungen effizienter gestalten

So wird die Umstellung auf E-Rechnungen deutlich einfacher in den Unternehmensalltag integriert.



orgaMAX Buchhaltung

Ideal, wenn Du Deine Rechnungen, Belege und Finanzen einfach und strukturiert verwalten möchtest.

Mehr erfahren



orgaMAX ERP

Geignet, wenn Du zusätzlich Prozesse wie Warenwirtschaft, Bestellwesen oder umfangreichere Abläufe im Unternehmen abbilden willst.

Mehr erfahren

Fazit

Einfach starten statt kompliziert denken

Die Umstellung auf E-Rechnungen wirkt für viele Unternehmen zunächst kompliziert. Entscheidend ist aber vor allem, die passende Lösung für die eigenen Prozesse zu finden.

Für viele KMU ist ZUGFeRD der einfachere Einstieg, während XRechnung besonders bei öffentlichen Auftraggebern wichtig wird. Deshalb nutzen viele Unternehmen heute beide Formate parallel.

Mit der richtigen Software lassen sich E-Rechnungen einfach in bestehende Abläufe integrieren – ohne unnötig komplizierte Prozesse.



Nächste Schritte

Wenn Du herausfinden möchtest, wie sich XRechnung und ZUGFeRD einfach in Deinen Unternehmensalltag integrieren lassen, unterstützt Dich orgaMAX mit passenden Funktionen für digitale Rechnungsprozesse.



Du möchtest wissen, wie ein Wechsel in Deinem Unternehmen aussehen könnte?

Beratungsgespräch vereinbaren

Sang Vu | Teamlead Sales

